

Müll und Zigarettenstummel in der Natur

Der Rhein schwemmt jährlich ca. **380 Tonnen Kunststoff** in die Nordsee, dieser ist für Mensch und Tier gesundheitsgefährdend. Kunststoffe wie beispielsweise eine PET-Flasche benötigen etwa **450 Jahre bis sie sich zersetzen**. Das dabei entstehende Mikroplastik nehmen wir über die Nahrung auf und stellt eine weitere Gefahr für Tiere und Natur dar. (Quelle: Naturschutzbund)

In die Umwelt gelangen neben Kunststoffen auch große Mengen an Zigarettenstummel. Diese bestehen aus vielen schädlichen Inhaltsstoffen wie etwa Teer und Quecksilber. Durch Niederschläge gelangen diese Stoffe ins Erdreich und Grundwasser, womit sie letztendlich ebenfalls in unsere Nahrung gelangen. Zusätzlich ist es auch kein schöner Anblick auf Gehwege mit Unmengen an Zigarettenresten zu blicken.

Jede/r von uns kann dabei helfen, diese Mengen zu reduzieren!

Beim Spazieren, Wandern oder allgemein, wenn man unterwegs ist, kann jede/r Müll und Zigarettenstummel aufsammeln und entsorgen. Ebenso wichtig ist es, Menschen darauf hinzuweisen, wenn diese Müll und Zigarettenstummel zu Boden werfen. Dieser Müll muss nämlich erst gar nicht in der Natur entstehen!

Wir alle können einen Beitrag leisten!



Weitere Infos & Kontakt

Klimaschutzmanager Ingmar Blonzen

Verbandsgemeindeverwaltung Loreley

Fachbereich 2 – Natürliche Lebensgrundlagen und Bauen

Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 12, 56338 Braubach

Telefon: 06771 919-228 - Telefax: 06771 919-225

E-Mail: i.blonzen@vg-loreley.de